

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Masterstudium Soziologie

Forschungsprojekt Netzwerkanalyse

Prof. Dr. Marina Hennig

Soziale Netzwerkstrukturen von Drogenabhängigen

Sarah Henn, Annika Backes, Corinna Kaschek

Abstract

Derzeit sind in Deutschland etwa 1,8 Millionen Menschen alkoholabhängig und weitere 600.000 Menschen weisen einen kritischen Konsum illegaler Drogen auf. Diese hohe Anzahl an abhängigen Menschen zeigt, dass es sich hierbei nicht nur um eine gesellschaftliche Randgruppe handelt.

Sucht hat oftmals dramatische persönliche Schicksale zur Folge, von denen meist nicht nur die süchtigen Personen selbst betroffen sind, sondern unmittelbar auch Partner, Kinder und Angehörige.

Dieses Forschungsprojekt hat daher das Ziel, zu untersuchen, ob und inwiefern die Suchterkrankung eine Veränderung der persönlichen Netzwerkstruktur im Biographieverlauf verursacht. Der bisherige Forschungsstand beantwortet diese Frage nur unzureichend, beispielsweise sind lediglich Querschnittserhebungen oder quantitative Verfahren durchgeführt worden.

Die soziale Netzwerkanalyse ist eine geeignete Methode, um die soziale Einbettung der Menschen zu erfassen. In dieser Arbeit sollen die Veränderungen der Netzwerkstrukturen retrospektiv durch problemzentrierte narrative Interviews erhoben werden, welche durch Netzwerkkarten und Namensinterpretatoren ergänzt werden. Das Forschungsprojekt beschränkt sich auf Suchterkrankungen im Hinblick auf Substanzen wie Alkohol und illegale psychotrope Drogen. Pro Suchstoffkategorie werden je 2-3 Personen aus dem Raum Frankfurt/Mainz interviewt und diese Interviews mit Hilfe der Grounded Theory ausgewertet.